



TOP VII Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Titel: Finanzierung für qualitative und exzellente Lehre sicherstellen

EntschlieÙung

Auf Antrag von Rudolf Henke, Dr. Andreas Botzlar, Dr. Christoph Emminger, Dr. Hans-Albert Gehle, PD Dr. Andreas Scholz, Dipl.-Med. Sabine Ermer, Dr. Frank J. Reuther und Dr. Michael Schulze (Drucksache VII - 31) fasst der 117. Deutsche Ärztetag 2014 folgende EntschlieÙung:

Der 117. Deutsche Ärztetag 2014 fordert die Landesregierungen dazu auf, die Grundfinanzierung der medizinischen Fakultäten sicherzustellen sowie ausreichend Mittel für Forschung und Lehre bereitzustellen und nicht an der Ausbildung der zukünftigen Ärztinnen und Ärzte zu sparen.

Begründung:

Die ärztliche Ausbildung ist kein Punkt, an dem gespart werden darf, da eine qualitativ hochwertige Lehre auch eine gute Patientenversorgung garantiert.

Die Ausbildung muss auf dem höchstmöglichen Niveau stattfinden, und allen Studenten sollten dieselben Lehrmittel zur Verfügung gestellt werden. Durch die in einigen Bundesländern geplanten Einsparungen könnten sinnvolle Lehrkonzepte wie Kleingruppenunterricht am Krankenbett und praktische Kurse in Lehrzentren nicht mehr stattfinden.

Dies ist in den Diskussionen zur Hochschulfinanzierung und den Protesten der Studierenden und Hochschulmediziner/-innen in Baden-Württemberg deutlich geworden. Dort will sich das Wissenschaftsministerium bei der Grundfinanzierung an den Vorschlägen des Wissenschaftsrates mit einem Zuwachs von Inflationsausgleich plus einem Prozent orientieren. Um weiterhin eine hochwertige Lehre zu garantieren und steigende Kosten aufzufangen, muss die Grundfinanzierung deutlich höher ausfallen. So fordern die Hochschulmediziner/-innen in Baden-Württemberg etwa eine Grundfinanzierung, deren Steigerungsrate sich an der jährlichen Forschungsförderung des Bundes für außeruniversitäre Forschungseinrichtungen orientiert und bei fünf Prozent liegt.

Dieser Forderung schließen sich der Marburger Bund und die in ihm organisierten

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0



Studierenden für alle Hochschulen bundesweit an.

Die Studierenden von heute sind die Ärztinnen und Ärzte von morgen. Dies sollte auch im Hinblick auf die große Zahl der in den nächsten Jahren aus dem Berufsleben ausscheidenden Ärztinnen und Ärzte und die Sicherstellung der Versorgung beachtet werden.